

Wie groß ist die Versorgungslücke bei Osteoporose in Europa?

Eine Studie in 8 europäischen Ländern zur Behandlung von Patientinnen mit hohem Fragilitätsfraktur-Risiko

The osteoporosis treatment gap in patients at risk of fracture in European primary care: a cross-sectional observational study

E. McCloskey¹, J. Rathi², S. Heijmans³, M. Blagden⁴, B. Cortet⁵, E. Czerwinski⁶, P. Hadji^{7,8}, J. Payer⁹, K. Palmer¹⁰, R. Stad¹¹, J. O'Kelly¹⁰, S. Papapoulos¹², *Osteoporos Int* (2020).

Doi: 10.1007/s00198-020-05557-z.

1 Centre for Metabolic Bone Diseases, University of Sheffield, Sheffield, UK.

2 Carrig Medical Centre, Cork, Ireland.

3 ResearchLink, Linkebeek, Belgium.

4 Ashgate Medical Practice, Chesterfield, UK.

5 Department of Rheumatology and EA 4490, University-Hospital of Lille, Lille, France.

6 Department of Bone and Joint Diseases, FHS, Jagiellonian University Medical College, Kopernika 32, 31-501 Krakow, Poland.

7 Frankfurt Center of Bone Health, Frankfurt, Germany.

8 Philipps-University of Marburg, Marburg, Germany.

9 Faculty of Medicine, 5th Department of Internal Medicine in University Hospital Bratislava, Comenius University, Bratislava, Slovakia.

10 Amgen Ltd, Uxbridge, UK.

11 Amgen Europe GmbH, Rotkreuz, Switzerland.

12 Leiden University Medical Center, Leiden, Netherlands Osteoporosis International, <https://doi.org/10.1007/s00198-020-05557-z>.



Wie groß ist die Versorgungslücke bei Osteoporose in Europa?

Eine Studie in 8 europäischen Ländern zur Behandlung von Patientinnen mit hohem Fragilitätsfraktur-Risiko

Fragestellung

Weltweit kommt es jährlich zu mehr als 8,9 Millionen Frakturen durch Osteoporose, davon entfällt ein Drittel auf Europa.¹

- Meist wird eine Osteoporose erstmals beim Hausarzt auffällig.²
- Es gibt nur limitierte Daten zum Osteoporose-Management in Europa.³

Wie viele Frauen über 70 Jahre mit einem erhöhten Risiko für Fragilitätsfrakturen (FF) erhalten keine Osteoporose-Behandlung?

¹ McCloskey et al. Osteoporos Int 2020.

² Chan T et al. PLOS One 2015; 10: e0132146.

³ Salminen H et al. Arch Osteoporos 2019; 14: 48.



Wie groß ist die Versorgungslücke bei Osteoporose in Europa?

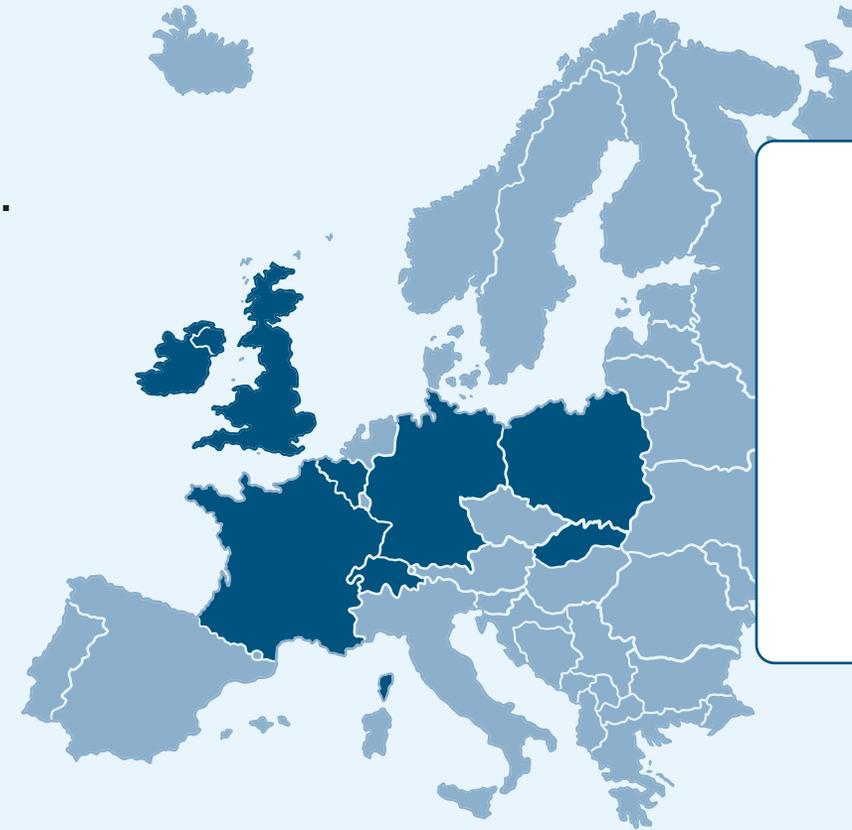
Eine Studie in 8 europäischen Ländern zur Behandlung von Patientinnen mit hohem Fragilitätsfraktur-Risiko

Studiendesign



Auswertung von **osteoporoserelevanten Patientendaten** mithilfe eines Fragebogens oder anhand von Patientenakten in **8 europäischen Ländern**.

- Frauen **über 70 Jahre**, die aus einem beliebigen Grund zwischen März und Oktober 2018 ihren Hausarzt aufsuchten.
- n = 3.798
- Identifizierung von Frauen mit einem erhöhten Risiko für FF



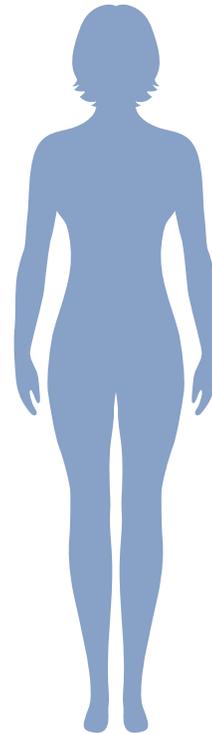
Wie groß ist die Versorgungslücke bei Osteoporose in Europa?

Eine Studie in 8 europäischen Ländern zur Behandlung von Patientinnen mit hohem Fragilitätsfraktur-Risiko



Wer hat ein erhöhtes FF-Risiko?

Nach McCloskey et al., 2020:
Frauen, die eines oder mehrere der
folgenden Merkmale erfüllen:



osteoporotische Fraktur

(z. B. der Hüfte, des Handgelenks, der Wirbelsäule oder an anderen typischen Lokalisationen) nach Erreichen des 50. Lebensjahres

10-Jahreswahrscheinlichkeit

für eine Hüftfraktur oder eine andere schwerwiegende Osteoporose-Fraktur über dem landesspezifischen FRAX-Grenzwert (ohne BMD-Messung)

BMD-T-Score

$\leq -2,5$ der Lendenwirbel, Hüfte oder des Schenkelhalses

Wie groß ist die Versorgungslücke bei Osteoporose in Europa?

Eine Studie in 8 europäischen Ländern zur Behandlung von Patientinnen mit hohem Fragilitätsfraktur-Risiko

Ergebnisse

Frauen mit FF-Risiko n = 2.077
(n = 3.798)



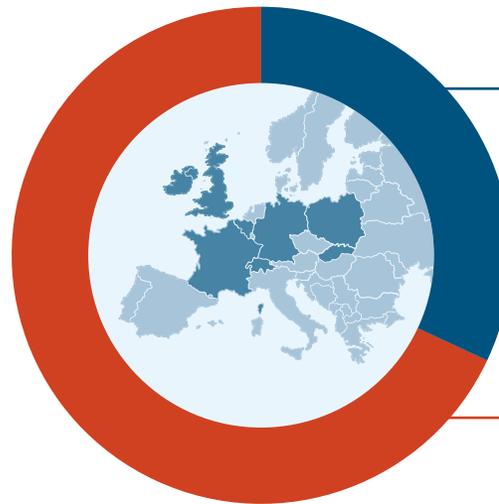
55% der teilnehmenden Patientinnen hatten ein erhöhtes FF-Risiko!

Wie groß ist die Versorgungslücke bei Osteoporose in Europa?

Eine Studie in 8 europäischen Ländern zur Behandlung von Patientinnen mit hohem Fragilitätsfraktur-Risiko

Ergebnisse

Versorgungslücke #1:
Diagnose 68%



Nur bei **32%**

der Frauen mit erhöhtem
FF-Risiko wurde eine
Osteoporose diagnostiziert
(n = 641*).

Diagnoselücke: **68%**

der Frauen mit FF-Risiko hatten
keine Osteoporose-Diagnose
(n = 1.401*).



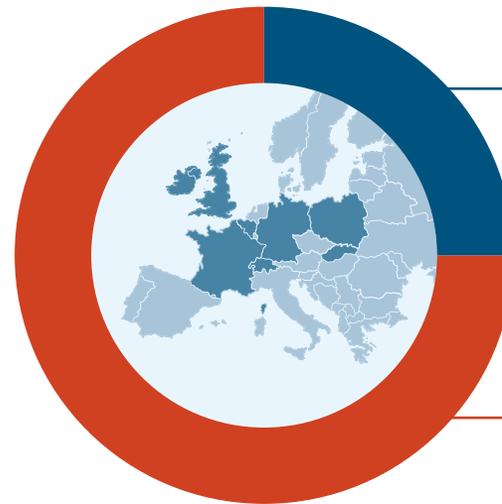
* n = 2.077; davon n = 35 Patienten ohne Angabe zur Diagnose.

Wie groß ist die Versorgungslücke bei Osteoporose in Europa?

Eine Studie in 8 europäischen Ländern zur Behandlung von Patientinnen mit hohem Fragilitätsfraktur-Risiko

Ergebnisse

Versorgungslücke #2:
Therapie 75%



Nur **25%**

der Frauen mit erhöhtem
FF-Risiko erhielten eine
Osteoporose-Behandlung
(n = 527*).

Behandlungslücke: 75%

der Frauen mit FF-Risiko hatten
keine Osteoporose-Therapie
(n = 1.550*).



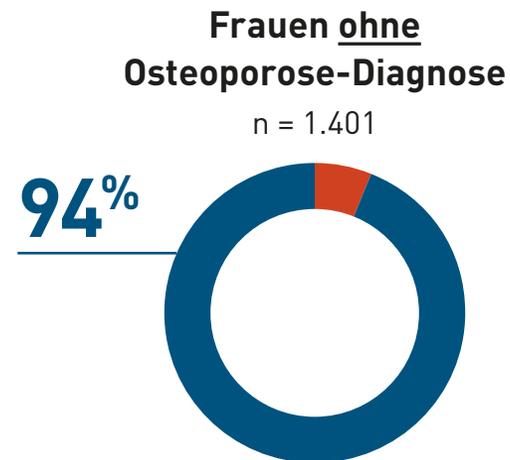
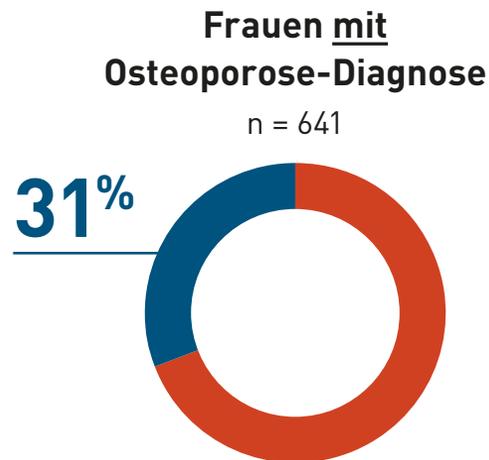
* n = 2.077.

Wie groß ist die Versorgungslücke bei Osteoporose in Europa?

Eine Studie in 8 europäischen Ländern zur Behandlung von Patientinnen mit hohem Fragilitätsfraktur-Risiko

Ergebnisse

Therapie bei bestätigter Diagnose



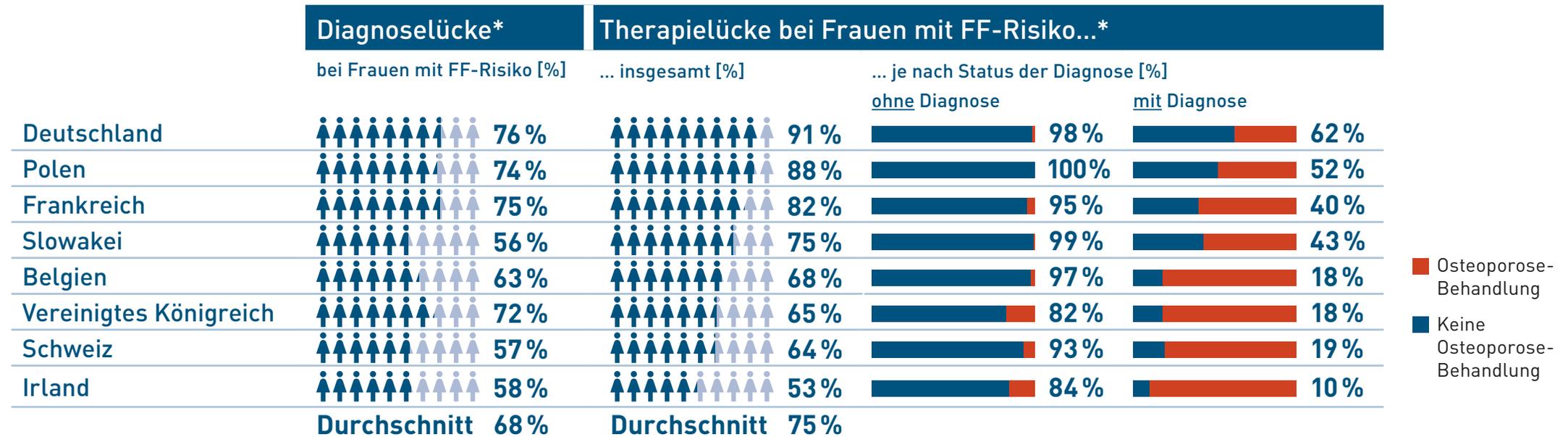
Die Behandlungslücke ist größer
bei Patienten ohne Diagnose:
31% vs. 94%

-  Osteoporose-Behandlung
-  Keine Osteoporose-Behandlung

Wie groß ist die Versorgungslücke bei Osteoporose in Europa?

Eine Studie in 8 europäischen Ländern zur Behandlung von Patientinnen mit hohem Fragilitätsfraktur-Risiko

Ergebnisse nach Ländern



* n = 500-543 (ausgenommen Schweiz, hier n = 205).

Wie groß ist die Versorgungslücke bei Osteoporose in Europa?

Eine Studie in 8 europäischen Ländern zur Behandlung von Patientinnen mit hohem Fragilitätsfraktur-Risiko

Fazit

- Die **Behandlungslücke** im Osteoporose-Management ist groß und lag in verschiedenen europäischen Ländern im Schnitt bei **75 %**. → Sie variierte je nach Land, z. B. 53 % in Irland bis **91 % in Deutschland**.
- Die **Diagnoselücke** bei Frauen mit FF-Risiko lag durchschnittlich bei **68 %** → Sie betrug z. B. 56 % in der Slowakei und **76 % in Deutschland**.
- **Ohne Diagnose keine Behandlung** → Bei Frauen ohne Diagnose war die Behandlungslücke durchschnittlich größer als bei Frauen mit Diagnose: 98 % der Frauen ohne Osteoporose-Diagnose erhielten keine Behandlung.



Um die Behandlungslücke zu schließen, muss das Bewusstsein für Osteoporose geschärft werden, sodass Patienten mit hohem FF- Risiko schneller identifiziert werden können.